

Kleininserate

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1995)**

Heft 35

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Ungarische Verfassungsgericht hat entschieden, dass gleichgeschlechtliche Gemeinschaften legalisiert werden sollen: «Es ist willkürlich und widerspricht der Menschenwürde, dass das Gesetz Paaren, die in einer ökonomischen und emotionalen Vereinigung leben, die Anerkennung aus dem Grund verweigert, weil sie gleichen Geschlechts sind.» Das Parlament hat bis zum 1. März 1996 Zeit, das Gesetz entsprechend zu ändern. (ILGA/DAW 6/95)

Zimbabwe

Die *Zimbabwe International Book Fair* (ZIBF) stand dieses Jahr unter dem Thema «Menschenrechte und Gerechtigkeit». An dieser wichtigen Messe in Harare, der «Buchhauptstadt Afrikas», war auch ein Stand der *Gays and lesbians of Zimbabwe* (Galz) vorgesehen und zunächst auch bewilligt, später aber verboten worden. Wie nicht anders zu erwarten, drohten der ZIBF Sanktionen, wenn sie den Stand der Galz tolerieren wollte, was einen Teil des Stiftungsrates zum Rücktritt unter Protest veranlasste. Die Mehrheit jedoch war bereit, die Galz zu opfern, um die versprochene Unterstützung des Innenministeriums unter Präsident Mugabe nicht zu verlieren, was in anderen Ländern einige Entrüstung auslöste und der Galz und ihrem Fall zu grosser Bekanntheit verhalf. Das Vorgehen von Mugabe ist nicht nur lesben- und schwulenfeindlich, sondern leistet auch denjenigen Kräften Vorschub, die in Kapstadt eine Konkurrenz-Messe installieren möchten. Am Symposium über Menschenrechte, das der Messe vorausging, beschrieb ein Teilnehmer die Situation in Zimbabwe so: «Damals, als wir unter dem weissen Regime inhaftiert waren, schworen wir, nie zu versuchen, den Geist der Menschen zu kontrollieren, und wir wollten keine Automaten sein, die Befehle jener Führer vollziehen, die von sich glauben, sie würden schon wissen, was gut sei für das Volk.» Genau das aber scheint sehr schwierig zu sein. (Nach Artikeln im «Tages-Anzeiger», 17.8.95 und der «WoZ», Nr. 33, 18.8.95) Die Lesben- und Schwulenorganisationen Südafrikas haben Mugabe anlässlich seines jüngsten Be-

suchs die Ankunft «vermiesst», indem sie gegen ihn und seine homophobe Politik protestierten. (Radio DRS, 29.8.95)

Die Infos wurden von Karin Bidart, Regula Schnurrenberger und Susi Saxer zusammengestellt und – wo nichts anderes steht – verfasst.

Kleininserate 101

Feministische Paar- und Familientherapeutin bietet **Beratung an für Einzelne und Frauenpaare**. Edith Nef, Frauenpraxis, Schaffhauserstr. 24, 8006 Zürich, Tel. P 01/371 55 08 oder G 01/291 49 49.

Tango Argentino. Monatlich ein Wochenendkurs für Frauen in der Roten Fabrik. Programm anfordern bei: Anita Meier, Urbanstr. 25, 10967 Berlin.

FrauenLesben-Chor in Bern. Der **Knallrote Gummichor** wird im Herbst 95 mit Proben beginnen. Weitere Mitsängerinnen sind willkommen, ja sogar gesucht! Interessentinnen melden sich bei Monika Hager, Tel. 031 311 21 87.

«**die Drei von nebenan**», organisiert Frauenreisen zu matriarchalen Orten. z. B.: Sardinien, Malta, Südengland, Elsass. Programm und Reisedaten bitte bei: Salome Stauffer, im Hopfengarten 1, D-35080 Dernbach, Tel. 0049 2776 75 74.

Salomé Aube Stauffer, **Frauenkulturen** 1996 Inhalte: Fem. Ur- und Frühgeschichte, Matriarchat, Frauenspiritualität nach: Sardinien, Malta, Elsass, Bayerwald, England und Schottland. Programm zu bestellen: Im Hopfengarten 1-35080 Dernbach (Deutschland).